Im Studio von Eartunes in Innsbruck wurden schon Soundkonzepte für fast 800 Betriebe in Österreich erstellt.

Sound im Vordergrund

Die klangliche Gestaltung ist es, die dem Ambiente eines Betriebs oft erst das gewisse Etwas gibt.

Betritt man den Hangar 7 am Salzburger Flughafen, staunt man nicht nur über das, was man sieht. Futuristische Klänge geben einem das Gefühl, sich in anderen Sphären zu befinden. Dass ein Gesamtkonzept des Ortes vom Gehörten unterstrichen wird, funktioniert auch in Hotels, Geschäften oder sogar Skigebieten.

Sound-Gestaltung des Point of Sale

Immer mehr Hoteliers, Gastronomen und Geschäftsleute wollen zum Ambiente ihres Betriebs auch die passende klangliche Untermalung. „Das Bewusstsein, dass Sound zur Gestaltung eines Point of Sale dazugehört, kommt immer mehr“, weiß Roland Fugger, Experte für Sounddesign und Gründer der Firma Eartunes. Seit 2002 beschäftigen er und seine Mitarbeiter sich mit individuellen Soundkonzepten für mittlerweile fast 800 Betriebe in Österreich.

Branche, Produkt, Zielgruppe

Beim Erstellen solcher Konzepte seien drei Punkte wichtig: die Branche, das Produkt und die gewünschte Zielgruppe. In einem trendigen Boutique-Hotel würde man etwa mit moderner elektronischer Musik arbeiten, in Bereichen mit sehr breiter Zielgruppe wie einem Skilift mit Pop-Musik. Nach dem Kennenlernen des Betriebs und einem Gespräch mit dem Kunden wird ein Konzeptvorschlag erstellt. Die Reaktion der Gäste wird beobachtet, dann ein Feedback des Kunden eingeholt. Spätestens nach dem zweiten Feedback sei die Soundgestaltung für jeden Betrieb perfekt abgestimmt.

Sound mit System

Die ausgewählte Musik läuft im Betrieb dann über eine Art „Musik-Computer“, über den gesteuert wird, zu welcher

© EARTUNES (2), ANDREAS SCHÖNHERR, KRISTALLHÜTTE

„Das Bewusstsein, dass Sound zur Gestaltung eines Point of Sale dazugehört, kommt immer mehr."

Roland Fugger,
Eartunes-Gründer

Im Hotel Mooshaus im Kühtai läuft der von Eartunes gestaltete Multi-Room-Sound über eine BOSE-Anlage.

Tageszeit welches Programm in welchem Raum läuft. „In Frühstücksräumen spielen wir gern anregende Musik, die Schwung für den Tag mitgibt. An der Bar hat sich lateinamerikanisch angehauchte Cocktail-Musik bewährt", erklärt Fugger. Es gehe um das Mitgehen mit Stimmungskurven.

Für Betriebe mit einer einzigen Musikzone, so genannte Single Rooms wie eine Bar, bietet Eartunes ein Touch-Pad an, das beispielsweise vom Barkeeper bedient wird. Multi-Room-Lösungen beschallen bis zu zwölf Areale gleichzeitig und werden auf Wunsch über Fernwartung direkt von Eartunes betreut.

Technische Ausstattung

Nur hochwertige Lautsprecher würden akustische Qualität, sprich eine klare Klangwiedergabe garantieren, Fugger empfiehlt BOSE-Anlagen. Vor allem merke man den Unterschied zwischen Einweg- und Mehrweg-Boxen. Letztere hätten mehrere Lautsprecher integriert, die hohe, mittlere und tiefe Frequenzen auf jeweils einer Membran wiedergeben und so für homogenen Klang sorgen. Optisch sei vor allem eine Kombination aus Satelliten- und Basswürfel-Lautsprechern beliebt: Die unauffälligen, nur ein paar Zentimeter großen Satellitenlautsprecher werden dabei im sichtbaren Bereich der zu beschallenden Fläche verbaut; verborgen, etwa unter einer Sitzbank, die größeren Basswürfel.

Den Einbau der Musikanlage übernehmen ausgewählte Vertriebspartner wie die Tiroler Firma roglivtec. Nötig seien nur Strom, ein Internet-Netzwerk und eine bestehende Musikanlage.

Bei einem Neu- oder Umbau des Betriebs nehme das Einbauen einige Wochen in Anspruch, bei vorhandener Anlage dauere die Installation und Einschulung für das Eartunes-System nur ein paar Stunden. //

In der Kristallhütte im Hochzillertal wird die Musik des Ortes auf der CD „Alpine Grooves" pro Saison sogar tausendfach verkauft.